

Bericht Pokalfinale 2012 - ausgespielt im Juli 2013

JVA Stadelheim - Söhne Münchens 1:6

Mit doch über einem halben Jahr Verspätung konnte die im November ausgefallene Pokalfinalpartie endlich Ende Juli nachgeholt werden.

Die JVA organisiert und gecoacht von Harry Hug und Peter Altenburginger konnte wiederum intra muros zuhause in Stadelheim spielen und versuchte die schwere sportliche Aufgabe anzugehen, indem man hinten taktisch kompakt stand und vorne hauptsächlich über schnelle Konter den Favoriten zu gefährden versuchte.

Doch das nützte zunächst wenig, die im Altersschnitt deutlich jüngeren Söhne Münchens waren technisch überlegen und kreierte in der großen Julihitze Ihre Chancen, allerdings ohne zählbaren Erfolg zunächst, die JVA war hauptsächlich die ersten 20 Minuten mit konzentrierter Abwehrarbeit beschäftigt.

Das gelang ohne große Fehler dann auch soweit erfolgreich, so daß die guten Techniker der Söhne sich zwar immer wieder zum Strafraum spielen konnten, aber dort keine entsprechende Abschlußhärte zeigten oder am guten JVA Goalie Reber scheiterten. Als die Abwehrschnitzer kamen, fielen auch die Tore: mühelos und clever nutzten die Söhne zwei krasse JVA Abwehrfehler zu einer 2:0 Führung.

Darauf wurde die JVA auch im Spiel nach vorne etwas mutiger, angetrieben von Ex-Landesligaspieler Stefan Seifert, man konnte sich am Ende nicht vorwerfen lassen, mit der Mannschaft nicht alles versucht zu haben, aller Einsatz aber änderte nichts am Spielstand bis zur Pause.

Nach der Pause und der Umstellung in der Abwehr fielen die Tore für die Söhne zwangsläufig, auch wenn die JVA kämpferisch gerade im Mittelfeld eine starke Partie bot, die Abwehrkette vorzog und auf Abseits zu spielen versuchte, so waren sie technisch-spielerisch und am Ende auch konditionell den Söhnen doch erheblich unterlegen, so daß diese bis kurz vor Schluß mit zum Teil schönem Kombinationsfußball auf 6:0 erhöhen konnten, ehe mit dem Schlußpfiff des guten Schiris Mario Hüneburg (Fc Bayern) und seines Gespanns der Ehrentreffer durch ihren besten Spieler im Match Eigen gelang.

Capitän und Cheforganisator der Söhne Philipp Obermeier konnte schließlich den Pokal von Spartenleiter Christian Brey für sein Team entgegennehmen.

1. Titel für die Söhne Münchens in der FBR und für die JVA immerhin die Genugtuung es wiederum in ein Pokalfinale geschafft zu haben.

Torschützen:

JVA Stadelheim - Eigen

Söhne Münchens - Tassilo Kunze, Aurel Waldenfels, Miki Popovic, Jan Galm, Markus Othmer, Max Krieger